



## Westfalen und Rheinland.

### Zusatzrenten für Kriegervaisen.

Kamen, 17. Juli. Vom Reichsbund der Kriegsveteranen, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen wird mitgeteilt: Nach den Vorschriften des Reichsversorgungsgesetzes steht den besonders bedürftigen Kriegsveteranen und Kriegshinterbliebenen dann Zusatzrente zu, wenn sie kein oder nur ein sehr geringes Einkommen haben. Obwohl die Einkommensgrenzen schon sehr niedrig festgesetzt worden sind, (ein 100proz. zeitiger erwerbsbeschränkter Schwerbeschädigter erhält nur dann eine Zusatzrente im Betrage von 42 Mark monatlich, wenn sein Einkommen in der Ortsklasse A den Betrag von 35 Mark im Monat nicht übersteigt, eine Kriegervaise erhält eine Zusatzrente im Betrage von 10,50 Mark monatlich nur dann, wenn ihr Einkommen in der Ortsklasse C 11,10 Mark im Monat nicht übersteigt) hat das Reichsarbeitsministerium den amtlichen Fürsorgestellen in mehreren Erlassen zur Pflicht gemacht, die Zusatzrenten auch dann nicht zu gewähren, wenn nach den gesamten Verhältnissen eine Notlage nicht anerkannt werden könne. So wurde z. B. angeordnet, daß eine Zusatzrente für Kriegervaisen dann nicht zu gewähren ist, wenn ihre Mutter aus einem Arbeitsverhältnis eine Kinderzulage in etwa der gleichen Höhe bezieht, wie es bei den Reichsbeamten der Fall ist. Viele Fürsorgestellen haben aber noch diese Bestimmung so ausgelegt, daß die Zusatzrente auch dann zu entziehen ist, wenn für die Vaisen eine Rente aus der Invalidenversicherung, die gegenwärtig 7 Mark pro Monat beträgt, gezahlt wird. Auf Veranlassung des Reichsverbandes der Kriegsveteranen hat das Reichsarbeitsministerium nunmehr in einem Erlass angeordnet, daß die Zusatzrente auch dann zu gewähren ist, wenn Vaisenteile aus der Invalidenversicherung gezahlt wird. Für Vaisen, die in der Berufsausbildung stehen, kann die Zusatzrente auch dann noch gezahlt werden, wenn die Einkommensgrenzen nach dem Reichsversorgungsgesetz an sich erreicht werden, die Ausbildung aber durch die Entziehung der Zusatzrente wesentlich erschwert oder unmöglich gemacht würde.

Kamen, 17. Juli. (Verschiedenes.) Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die alten Knappschafftssteuern, trotz der Neuwahlen, mindestens bis zum 1. September, vielleicht bis zum 1. Oktober, im Amt bleiben. Die neu gewählten Knappschafftssteuern müssen erst geprüft und verpflichtet werden. Darüber wird noch eine geraume Zeit vergehen. Es wird wahrscheinlich wenige Tage vorher durch Aushang auf den Zeichen bekannt gemacht werden, wann die neu gewählten Knappschafftssteuern ihre Amt antreten.

Eine Erparnis von Postgebühren kann man bei Warensendungen häufig mit Hilfe der Briefpost erzielen. Wegen der neuerdings erhöhten Paketgebühren ist diese Möglichkeit von besonderem Wert. Meist wird nicht beachtet, daß jetzt Briefe bis zu 500 Gramm schwer sein dürfen. Bis zu 1 Pfund kostet so im Orts- und Nachbarnverkehr nur 10 Pfg., in ganz Deutschland 20 Pfg. Eine Briefkarte über die Ausdehnung der Briefe besteht nicht. Sie müssen aber so beschaffen sein, daß sie in die Briefstube verpackt werden können. Sendungen bis zu 1 Kilogramm werden am billigsten in Päckchen für 30 Pfg. verschickt. Sie gehen ebenfalls mit der Briefpost und dürfen 25 mal 15 mal 10 Ztm. groß sein. Geringe Ueberschreitungen bis zu 1 Ztm. sind in der einen Richtung auf Kosten der anderen zulässig. Das Höchstmaß des Rauminhaltes 25 mal 15 mal 10 gleich 3750 Kubikzentimeter darf aber nicht überschritten werden. Als Rollen dürfen Päckchen nicht mehr als 30 Ztm. lang sein und einen Durchmesser bis zu 15 Ztm. haben.

(Karte und Krankenlisten.) Die im preussischen Wohlfahrtsministerium Ratzgebenden Verhandlungen zwischen den Vertretern der Verbände der Reichsversicherungssträger und der Ärzte führten, dem Amtlichen Preussischen Presseamt zufolge, zu dem Ergebnis, daß das Wohlfahrtsministerium den Reichsversicherungssträgern bis auf weiteres einen Vorschlag von 20 Prozent bei allen Mindestsätzen der Preisgebührenordnung für Ärzte bewilligen wird.

(Belegung der Baulastigkeit.) Die Anregung des Bauwesens in den letzten Monaten durch Mietspreisanstiege drückt sich in der Statistik der Bauvorhaben aus, die nach der Zusammenstellung der „Bauwelt“ für Juni 1924 1698 Wohnhausbauten und 449 sonstige Bauvorhaben (einschließlich gewerbliche Bauten) betrug. Im Juni 1923 wurden 741 Wohnhaus- und 359 andere Bauten gezählt, im Mai 1924 1778 Wohnhaus- und 996 sonstige Bauvorhaben.

(Das neue Hartgeld.) Das Reichskabinett genehmigte den Entwurf des Münzgesetzes, der die Prägung von Goldmünzen zu 10 und 20 Reichsmark, von Silbermünzen zu 1 bis 5 Reichsmark und von Stücken über 2, 5, 10 und 50 Pfennigen vorsieht. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes wird später von der Reichsregierung bestimmt. Angenommen wurde ferner der Entwurf der Reichsdienststrafordnung.

Die herrschende Kreditnot hat den Schuldverschreibungen ein neues Feld für ihre Tätigkeit gebracht. Es mehren sich, wie die Dortmunder Industrie- und Handelskammer mitteilt, in letzter Zeit die Fälle, in denen Ausländer deutschen Firmen Kapitalien zu günstigen Bedingungen zu verschaffen beschreiben, ohne hierzu in der Lage zu sein. Es wird dabei von den Firmen eine zum Teil recht erhebliche Vorauszahlung verlangt. Die Angebote zielen lediglich darauf ab, die deutschen Firmen um den Betrag der Vorauszahlung zu schädigen. Es ist daher große Vorsicht bei derartigen Geschäften geboten, und es ist zweckmäßig, wenn sich die Kreditfugenden, bevor sie Vorlagen zweifelhaften Angebots nähern, mit ihrer zuständigen Industrie- und Handelskammer in Verbindung setzen.

Mit dem jetzt stärker werdenden Wonnepilz nehmen überall die Naturerfreuer wieder zu. Die Ursache liegt vor allem darin, daß vieles Obst vor genügender Reife geerntet wird. Dazu kommt dann noch, daß eine Reihe heftiger Tage den Darm besonders empfindlich für alle Erkrankungen macht. Es kann nicht dringend genug vor dem Genuß unreifer Obstes gewarnt werden und vor allem muß das Trinken von Wasser, Bier oder Milch unmittelbar nach Obst unterbleiben. Welche Folgen namentlich das letztere haben kann, zeigt wieder ein Fall, der sich in Suderwich ereignete. Dort trank ein junges Mädchen am Tage vor ihrer Hochzeit auf Stachelbeeren Wasser. Sie erkrankte unter heftigen Schmerzen und starb nach einigen Tagen.

Hinter Schloß und Mägel kam, wie wir schon gestern berichteten, der Arbeiter Albert Meißner von hier, Klosterstraße, der am Sonntag ein kleines, 4-jähriges Mädchen, Hilke W., an sich lockte, mit sich in eine Gartenstraße hinter dem Krankenhaus nahm und sich an dem Kind vergriß. Erst auf das Schreien des Kindes ließ der Unhold vom Kind ab. Wie gefährlich der Versuch handelte, beweist die Tatsache, daß der Versuch nach der unglaublichen Tat feilenmäßig in den Sunapark und später in die Schützenheide ging. Dort wurde er von dem Vater gefasst und der Polizei übergeben. W. hatte die kleine mit anderen Kindern in der Schützenheide beim Spielen gesehen und dabei faßte er, nach seiner eigenen Angabe, den Entschluß, dieses Kind mitzunehmen. W. soll geistig nicht ganz vollkommen und bereits in einer Anstalt gewesen sein.

S. Kamen, 17. Juli. (Mord-Verbrech.) Ein äußerst dreister Raub-Überfall geschah hier Dienstag am hellen Tage. Gegen 11,30 Uhr kam ein 23-jähriger Mensch in das Geschäft des Kaufmanns M. in der oberen Kaiserstraße und verlangte Zigaretten, ohne im Besitz irgendeiner Geldmittel zu sein. Als der Kaufmann, ein älterer Herr, die Zigaretten aus der Schatulle nahm, versetzte ihm der Unhold mit einem verschlossenen Taschenmesser mehrere Schläge, die den Kaufmann für kurze Zeit betäubungslos machten. Nunmehr entwendete der Käufer, Handlanger A. K. von hier, dem Kaufmann die Briefstange mit 200 Mark Inhalt und ergriff die Flucht. Dem Kaufmann gelang es, sich bis an die Tür zu schleppen und um Hilfe zu rufen. Sofort eilten Nachbarn herbei und nahmen die Verfolgung des Täubers auf, unterstützt von der inzwischen eingetroffenen Kriminal-Polizei. Nach einer wilden Jagd durch Gärten und Felder gelang es, in der Hammerstraße des Täubers habhaft zu werden und ihn ins Polizeigefängnis abzuführen. Am die Verfolger abzuwehren, hatte K. mehrere Revolvergeschosse abgegeben, die aber glücklicherweise kein Unheil anrichteten. Der Revolver und eine Anzahl Patronen wurden beschlagnahmt. K. ist wegen versuchten Raub-Überfalls bereits verhaftet.

Dortmund, 16. Juli. (40 000 Kirchenaustritte?) Im „Kritik. Anz.“ heißt es: Bei der Beratung der Sitzung für das städtische Jugendamt hat der Sozialdemokrat Dr. Hauptmann im letzten Jahre hätten beim Volksgericht Dortmund 40 000 Menschen ihren Austritt aus der Kirche vollzogen. Eine solche Behauptung zeigt, wie sehr im jetzigen Stadtparlament das Unmögliche möglich ist. Im Jahre 1923 sind aus sämtlichen katholischen Gemeinden der Stadt Dortmund 188 Kirchenaustritte erfolgt (in diesem Jahre bis jetzt 101). Selbst wenn die Austrittsbewegung bei den evangelischen Gemeinden und im Landkreise Dortmund, soweit er zum hiesigen Amtsgericht gehört, etwas stärker sein sollte, so ist doch sicher, daß die Zahl 40 000 nicht im entferntesten erreicht. Ob wohl 1 000 überschritten ist? Zieht man dann noch die Zahl der Austritte — sie betrug für die kathol. Gemeinden Dortmunds 52 — in Betracht, so bleibt von den Austritten nicht sehr viel übrig.

Dortmund, 15. Juli. Der Magistrat beantragt bei der nächsten Stadtverordnetenversammlung, den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 7. d. Mts. über die Änderung der Satzungen des Jugendamtes aufzuheben und in der vom Magistrat ursprünglich vorgelegten Form zu genehmigen. Die von den Stadtverordneten beschlossene Fassung des § 5 sah vor, daß die Deputation aus einem evangelischen und einem katholischen Geistlichen, dem Rabbiner und einem Vertreter des Kartells der freireligiösen Vereine bestanden, während der Magistratsantrag eine Zusammenlegung vorsah aus einem evangelischen und einem katholischen Geistlichen und dem Rabbiner, die von den jüdischen Stellen der betreffenden Religionsgesellschaften ernannt oder gewählt werden sollten. Der Stadtverordnetenbeschluß sah außerdem vor, daß der Kartellvertreter auf die 8 Stimmen des § 1 angerechnet würde. Der Magistrat erklärte, dieser Änderung nicht zustimmen zu können, da sie gegen das Gesetz verstoße. Wenn eine Veränderung des Magistrats mit der Stadtverordnetenversammlung über die Fassung des § 5 nicht zustande kommt, so wird die Fassung der Aufstufungsbehörde überlassen. — Die nach Weggang der Bürgerlichen in der letzten Stadtverordnetenversammlung gestellten Beschlüsse über eine ganze Reihe sozialer Anträge der Kommunisten und der Kriegsbefürchteten sind, da von 68 Stadtverordneten nur 32 anwesend waren, ungültig. Ein Teil von ihnen ist überdies gesetzlich unzulässig, da die Materie gesetzlicher Regelung unterliegt. Es ist damit zu rechnen, daß die Stadtverordnetenversammlung zur Auflösung und Neuwahl gebracht wird, falls in der bisherigen Weise weiter gearbeitet wird und Entschlüsse gefaßt werden, die gesetzlich unzulässig sind.

Herslohn, 16. Juli. Zum Ehrenmal des E. G. B. wurde auf dem Hülsberg zwischen Dahle und Reinerde in Anwesenheit von mehreren tausend Mitgliedern des Vereins und Festgästen aus Dahle und Umgebung der Grundstein zum Wanderbühnen mit Jugendherberge gelegt, der zum Andenken an die im

Weltkrieg gefallenen Mitglieder im Bau begriffen ist. Herrlicher Sonnenschein umflutete Bauplatz und die festliche Menge. Der linke Eckpfeiler war hochgemauert, um die Kaffette mit den Grundsteinlegungsakten zu fassen. Nahebei war die Rednerbühne im Tannen-grün aufgeschlagen. Nach einem Eingangslied des Jung-E. G. B. ergriff Pfarrer Nieder-möller-Dahle das Wort zur Festpredigt. Nach Vereinbarung mit dem kath. Pfarrer übernahm Redner die Vertretung für diesen, der selber dienstlich am Erscheinen verhindert war. Seine drei Hammerschläge galten Gott und den Gefallenen zur Ehre, den Lebenden zur Stärkung und dem Vaterlande zum Aufbau und zur Wehr. In packenden Worten feierte Redner die bis zum Tode getretenen Helden und die den Ehrenmalbau umgebende schöne Gottesnatur. Mit einem kurzen Gebet schloß die kirchliche Handlung. Hierauf sangen der Männer-Gesangsverein „Harmonie“ und der Landwehr-Gesangsverein aus Altena mit dem Dahle Männergesangsverein ein Lied von der Waldeinsamkeit, das weit über den Platz hinausverhallte. Nach weiteren Ansprachen wurden alle 3 Berge des Deutschland-Liedes von der großen Menge, die den langen Bauplatz dicht geschart umdrängte, begeistert gesungen. Es folgten die Hammerschläge mit Widmungs-sprüchen. Alle aufzuführen, verbietet der Raum. Besonders stark war das befestigte Gebiet betreten, aus dem namentlich folgender Spruch starken Beifall fand: „Ein Gruß dem Heim vom deutschen Rhein. Wäg' es ein Quell der Befreiung sein!“ — Möge nun der Ehrenmalbau ohne Unfall und Gefahren hochstehen und ein Wahrzeichen der Einmütigkeit und Treue im E. G. B. sein, Zwietracht und Hader fernhalten und die Körper der Besucher stärken und kräftigen! Dem E. G. B. zur Ehre! Den Helden zum Gedächtnis! Dem Vaterlande zum Heile! Frisch auf!

Herslohn, 15. Juli. (Mordversuch an seiner Frau.) Der Arbeiter Höpke von hier machte mit seiner Frau und Kindern einen Spaziergang in den Seilerberg. Plötzlich zog er ein Rasiermesser aus der Tasche, um seine Frau zu ermorden. Er brachte ihr größere Wunden am Hals bei. Dann ließ der Bösewicht von seinem Opfer ab. Der bedauernswerten Frau, die mit ihren Kindern um Hilfe rief, gelang es, bis zum Ort Landshausen zu kommen, von wo man sie ins Marienhospital nach Herne brachte. Der Boßzwei gelang es, den Mann, im Haus dem Boden seines Elternhauses an der Leichstraße verhaftet, aufzufinden und zu verhaften. Er machte einen etwas gestohlenen Eindruck und soll auch schon in einer Anstalt gewesen sein.

Hagen, 14. Juli. (Leichtfertige Ausguckdigung.) Weinend und Körperverletzung waren dem Schulpolizei-Oberratmeister Gräfe aus Soest zur Last gelegt, der sich wegen dieser Ausguckdigung vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten hatte. Gr. wies auf der Strafe Soest-Werl die Haftkontrolle aus. Am Abend des 23. Juni sollte er auf Veranlassung von Wohnbeamten in Bestimmen einen jungen Mann namens Martin stellen, der sich einer bahnpolizeilichen Uebertretung schuldig gemacht hatte. Hierbei soll nun Gr. die Körperverletzung verübt und später im gerichtlichen Verfahren gegen Martin einen Meineid geleistet haben. Die eingehende Jugendvernehmung ergab klar und einwandfrei, daß die Schulzeugen des M. mit ihren Verbindungen sehr leichtfertig gegeben sind und daß weder von Mißhandlungen durch Gr. noch von einer Eidesverletzung irgendwelche Rede sein kann. Dem Beamten wird auch das beste Zeugnis zeitlebens seiner vorgelegten Behörde ausgestellt. Das Gericht bedauerte, die vielfach zu beobachtende Leichtfertigkeit, mit der heutzutage Zeugen ihrer Eidespflicht genügen. Es betonte, daß die Verhandlungen die völlige Unschuld des Angeklagten einwandfrei erwiesen habe und es sprach den pflichttreuen Beamten nicht nur kostenlos frei, sondern übernahm auch alle dessen erwachsenen Auslagen auf die Staatskasse.

Recklinghausen, 14. Juli. (Die gefährliche Lippe.) In den vergangenen Jahren war die Zahl der beim Baden im Kanal und in der Lippe ums Leben gekommenen Personen schon verhältnismäßig hoch. In diesem Jahre, und zwar vom 15. Mai bis 30. Juni ist die Zahl der beim Baden im Kanal und in der Lippe ertrunkenen Personen schon höher als im vergangenen Jahre. Während im Vorjahre etwa 65 Prozent der Leichen der Ertrunkenen gelandet werden konnten, sind in diesem Jahre noch kaum 30 Prozent der Opfer dem Wasser wieder entzogen worden. Es ist festgestellt worden, daß bei den Verunglückten es sich fast ausschließlich um ledige oder ganz jugendliche Personen handelt, nur selten beobachtet man unter den Verunglückten einen Beruheteren. Festgestellt ist weiter, daß oft leichtsinnige Wetten der Anlaß gewesen ist, ins Wasser zu gehen und dann der Wetteinde in die Tiefe sank und nicht gerettet werden konnte. Noch in diesen Tagen verlusteten zwei junge Leute die Lippe an der Crudenburgerfähre bei Dorsten zu durchschwimmen. In der Mitte angekommen, verschwanden beide in die Tiefe, die Leichen sind noch nicht gelandet. Mehrere Knaben badeten im Kanal. Plötzlich versank der 10 Jahre alte Sohn eines Bergmanns aus Osterfeld vor den Augen seiner Mitschwimmer. Trostlos steht man sowohl in der Lippe als auch im Kanal stets eine Menge Knaben baden, obwohl es an jeglicher Aufsicht fehlt. In der Zeit vom 15. Mai bis zum 30. Juni sind nach näherer Zusammenstellung 34 Personen — 25 Erwachsene und 9 Kinder — im engeren Bezirk beim Baden im Kanal und in der Lippe ertrunken.

Recklinghausen, 14. Juli. (2 Leichenfunde.) Im nahen Scherfeld pflegte ein Landwirt beim Umpflügen seines Ackers die Leiche eines neu geborenen Kindes männlichen Geschlechts aus. Die Leiche war noch gut erhalten und kann erst kurze Zeit in der Erde gelegen haben. Es handelt sich um ein

nach seiner Geburt vollkommen lebensfähiges Kind, das mindestens 6 bis 7 Tage gelebt hat. Höchstwahrscheinlich liegt Kindesmord vor. — In der Hoard am Weiser Berg fanden Kinder beim Waldbereinspfaden einen Erhängten vor, der schon längere Zeit dort gehangen haben muß. Die Leiche war bereits vollkommen in Verwesung übergegangen. Nachforschungen haben ergeben, daß es sich um einen geflochtenen Mann aus der Gegend der schon seit Dezember vorigen Jahres vermisst wurde.

Vottrop, 15. Juli. (An den Händen von Mädchenhändlern.) Wahnsinnig geworden sind zwei junge Mädchen aus Vottrop, die in Holland Mädchenhändler in die Hände geraten sind, und in ein verurteiltes Haus verschleppt wurden. Es gelang ihnen zwar, aus dieser Hölle zu entkommen, doch sind sie durch die ausgestandene Angst und die seelischen Qualen dermaßen zusammengebrochen, daß sie in geeignete Pflege genommen werden mußten. — Weiter wird über eine verurteilte Mädchenentführung aus Dorsten gemeldet: Ein Auto, von Dorsten kommend, fuhr die Halterner Straße in Herfort. Als das Auto in der Nähe des Bahnhofsüberganges der Straße Dorsten-Herfort angelangt war, fuhr es langsam und der im Auto sitzende Mann winkte einem dort stehenden Mädchen, das mit Ausguckdigung beschäftigt war, zu. Bei dem Mädchen angekommen, hielt das Auto, der Mann sprang aus dem Auto heraus, ließ auf das Mädchen zu, um es zu ergreifen. Das Mädchen schrie um Hilfe und lief in ein Haus, worauf der fragliche Mann wieder in das Auto sprang und mit großer Geschwindigkeit in der Richtung nach Haltern davon fuhr.

Wesum, 15. Juli. (Ein Auto verbrannt.) Auf der Landstraße Wesen-Wesum geriet ein Personenauto in der Nähe des Gutshofes Dittlinghof in Brand. Das Unglück ist wahrscheinlich auf einen Bergasbrand zurückzuführen. Da der Tank eine beträchtliche Menge Brennstoff enthielt, brannte der Gefährter vollständig aus. Das Gepäc konnte, mit Ausnahme einer Handtasche mit einem größeren Geldebetrage, gerettet werden.

Wesum, 12. Juli. (Durch einen Meißer sich getötet.) Welches folgenreichen Ausgang ein Wortstreit haben kann, bewies eine Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht, die sich gegen den Bergmann Heinrich Vredemann aus Gangerbochum richtete, der der Körperverletzung mit Todeserfolg angeklagt war. Der Beschuldete war der Bergmann Otto Vochalk. Beide wohnten in einem Hause zu Gangerbochum. Am Sonntag, 16. März, hielten sich mehrere junge Leute in der Wohnung der Mutter des Vredemann auf und tranken eine Runde Brandwein. Im Laufe des Nachmittags entfernten sie sich ruhig. Draußen angekommen, wurden ihnen vom Hofe des Hauses Steine nachgeworfen, von denen einer einen der jungen Leute im Rücken traf. Sie begaben sich ins Haus zurück, um nachzugehen, wer geworfen habe. Dort trafen sie auf der Treppe mehrere Hausbesitzer, darunter den Otto Vochalk. Man wollte sie nicht hinausschicken. Es kam zu einem gegenseitigen Wortgeplänkel, schließlich wurden die jungen Leute die Treppe hinuntergejagt. Sie liefen in den Hof und suchten sich mit Säulen zu bewaffnen. Es des Vredemann trat nun der Angeklagte aus seiner Wohnung und schimpfte in der Meinung, man wolle die jungen Leute nicht zu ihm lassen. Es folgte ein Wortgeplänkel zwischen ihm und Vochalk ein, in das auch die Frau des Angeklagten einfiel. Diese nannte den Vochalk, als dieser sie zu schlagen versuchte, einen Elendswurm, Schmachtlappen, der keine Klude vortragen könne. Vochalk erwiderte mit einer grundlosen und höchst ehrenrührernden Beleidigung, daß der Vredemann derart in Erregung versetzte, daß er auf Vochalk zuschritt und ihm mit einem langen Messer einen Stich in die Bauchgegend beibrachte. Als bald wurde Vochalk bewußlos. Man brachte ihn ins Prospektspital nach Recklinghausen, wo sofort eine Operation an ihm vorgenommen werden mußte. Der Stich war bis tief in den Magen gedrungen. Bald trat eine Bauchfellentzündung hinzu, die am 24. März den Tod des Vochalk herbeiführte. Vochalk war verheiratet und besaß ein Kind. Der Angeklagte sitzt seit mehreren Monaten in Untersuchung. Er zeigte in der Gerichtsverhandlung keine Reue über seine Tat. Von seinem Steiger, wie auch von den Nachbarn erhielt er ein gutes Zeugnis. Der Staatsanwalt beantragte gegen Vredemann eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren. Das Gericht blieb unter Erwägung all der Milderungsgründe der Beweisaufnahme und der Erregung über die ehrenrührigen Worte des Beschuldeten weit unter der beantragten Strafe. Es erkannte auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft im Höhe von 3 Monaten und 3 Wochen.

Wesum, 15. Juli. (Abgeleitete Verbindlichkeitenklärung.) Der am 2. Juni vom Schlichtungsausschuß in der Gehaltsstreitfrage zwischen der Bochumer Kaufmannschaft und den Angestellten des Einzelhandels gefällte Schlichterspruch war von den Angestellten trotz schwerster Bedenken angenommen, von der Kaufmannschaft aber abgelehnt worden. Der Antrag der Angestellten, den Schlichterspruch für verbindlich zu erklären, ist vom Schlichter in Dortmund abschlägig beschieden worden, da nach seiner Auffassung wirtschaftliche und soziale Gründe, die die Durchführung des Schlichterspruchs im Interesse der Allgemeinheit notwendig machen, nicht vorhanden sind. In den Angestelltenkreisen herrscht über diesen Ausgang der Gehaltsstreitfrage lebhaftest Missstimmung. Eine Funktionärskonferenz des Zentralverbandes der Angestellten verlangte Renäufnahme von Verhandlungen.

Wesum, 16. Juli. Der Gemeinderat beschloß, eine ausländische Anleihe in der Höhe von 2,5 Millionen Goldmark aufzunehmen. Eine Schnellbahn Gelsenkirchen-Banne-Verne-Mangel soll durch Uebernahme einer Pfandgarantie durch die Gemeinden im

Lebensfähigen  
gelebt hat.  
worden vor.  
fanden sich  
in den Er-  
nen. Er-  
ne Zeit dort  
war bereits  
angen. Nach-  
es sich um  
Der handelt,  
Jahres ver-  
händen von  
ig geworden  
aus Vortrop-  
in die Hände  
auf eines Saus  
tunen zwar,  
doch sind sie  
und die see-  
mengenbrochen,  
unnen werden  
versuchte  
Dorsten ge-  
kommend, bei  
der Als das  
umgegangen der  
angelangt war,  
Auto stehende  
den Mädchen,  
sichtig war, zu  
ist das Auto,  
heraus, ließ  
greifen. Das  
in ein Haus,  
e in das Auto-  
bgeleit in der  
er verbrannt,  
um geriet ein  
utspostes Bild-  
ist wahr-  
und zurück-  
schliche Menge  
der Sechshü-  
nte, mit An-  
nen größeren  
einen Meijer  
ren Ausgang  
des eine Ver-  
urgerichtet, die  
ich Vredt-  
e, der der Rör-  
agt war. Der  
ko Vochalk,  
zu Rangen-  
s, hielten sich  
ohnung des  
ranken eine  
achmittags  
angekommen,  
aufsteine  
inen der jun-  
begaben sich  
gen, wer ge-  
er der Treppe  
den Al-  
trauflaffen.  
Vorteglände  
te die Treppe  
den Hof und  
nen. Ob des  
te aus seiner  
Meinung, man  
zu ihm lassen.  
zwischen ihm  
die Frau des  
nte den Ba-  
ersuchte, einen  
keine Klude  
erte mit einer  
enden Neuse-  
in Erregung  
zuschrift und  
inen Stich in  
alsbald wurde  
achte ihn ins  
sen, wo sofort  
ommen werden  
in den Wagen  
aufschellen-  
den Tod des  
dar verbratet  
lagte sich fest  
ng. Er zeigte  
te über seine  
und von den  
eumundungs-  
gegen Vredt-  
s Jahren. Das  
all der Mido-  
e und der. Er-  
Borte des Ge-  
agten Strafe.  
onate Gefäng-  
terfuchungsf-  
3 Wochen.  
te Verbote  
Juni vom  
chaltstreich-  
unnschaft und  
andels ge-  
Angefallten  
ommen, vom  
eicht worden.  
en Schieds-  
n erklären,  
abschlägig  
der Auffassung  
de, die die  
s im Interesse  
gen, nicht vor-  
gestellten der  
Geheißes  
t. Eine Zuh-  
andes der An-  
von Berhand-

Lebhaft werden. Nach langer Aussprache kam man zu dem Entschluß, die Milchwaagenbeschränkung aufzuheben. Der Errichtung eines Freibades im Osthafen des Rhein-Pernekanals wurde einstimmig zugestimmt.

**Gefangenen, 16. Juli. (Das 3. Opfer.)** Leider hat das Explosionsunglück auf der Zeche „Bonifazius“, über das wir bereits berichteten, noch ein weiteres Todesopfer erfordert. Der Steiger Wilhelm Wiegand, der bei der Explosion schwer verletzt wurde, ist seinen Verletzungen im Laufe des Montag-Morgens erlegen. Damit sind dem Unglück insgesamt fünf Verletzte zum Opfer gefallen.

**Erben, 16. Juli.** In einem blutigen Vorfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, kam es, der „M.-W.-Btg.“ zufolge, in der Schienenstraße. Von einer in einem Hause der genannten Straße stehenden Leitungsleitung, entfernte sich ein junger Mann mit einem Mädchen. Das Mädchen kam nach wenigen Minuten schreiend zurück. Die beiden jungen Leute waren von einer Anzahl Bur-chen eine kurze Strecke vom Hause ent-fernt überfallen worden, wobei das Mädchen sich noch rechtzeitig hatte entfernen können. Auf die Mitteilungen des Mädchens eilten die Bestellennehmer sofort hinaus. Der Bruder des überfallenen lief voraus und wurde dann ebenfalls erschossen. Als die anderen an die Stelle des überfallenen gekommen waren, fand man den ersten mit schweren tödlichen Stich-verletzungen in seinem Blute liegen. Auf weite-re Suchen entdeckte man auch den zweiten der jungen Leute, der mit schweren Stichen in der Brust ebenso abgetötet auf einem Felde da lag. Als Täter wurden eine Anzahl junger Bur-schen aus Alfensien ermittelt. Ueber die Ursache der Tat war noch nichts zu ermitteln.

**Hamborn, 16. Juli. Ein Raubüberfall** auf einen Bauernhof beschlagnahmte das Ham-born-Große Schöffengericht in einer Ver-handlung gegen den Vergewaltigten Gustav San-der, die Brüder Gustav, Adolf und Peter Manderfeldt, den Bauer Jakob Schmidt und den Wäcker Fritz Müller. Gegen Peter Man-derfeldt, der zum Termin nicht erschienen war, wurde Haftbefehl erlassen. Eine Reihe anderer Beteiligten ist unerkannt geblieben. Der Gericht waren die Angeklagten geständig, einschuldigsten sich aber mit ihrer damaligen Notlage. Das Gericht ließ, der „M.-W.-Btg.“ zufolge, deshalb Milde walten und ver-urteilte Adolf Manderfeldt zu drei Jahren, Sander und Gustav Manderfeldt zu je drei Monaten, Jakob Schmidt zu vier Monaten Gefängnis. Ein Angeklagter wurde freige-prochen.

**Hamborn, 12. Juli. Das Schöffengericht** verurteilte den Straßenräuber Win-kelemaun unter Einbeziehung einer sechs-monatlichen Gefängnisstrafe zu einer Gesamt-strafe von 6 Jahren Zuchthaus. Außerdem wurde auf Überfremdung der bürgerlichen Ehren-rechte auf die Dauer von 10 Jahren und die Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Er bedrohte bei seinen Überfällen verschiedene Reute mit einem Revolver. Auch eine Reihe schwerer Diebstähle kommen auf sein Konto.

**Duisburg, 16. Juli. (4 Personen er-trunken.)** Beim Baden in den Wiedauken sind vier Personen ertrunken, darunter ein Fa-milienmutter. In einer großen Zahl von weite-ren Fällen gerieten badende Personen in dringende Lebensgefahr, konnten aber noch ge-rettet werden. Das Baden in den Wiedauken, die durch Ausbaggern entstanden sind, ist wegen zahlreichen tiefen Stellen besonders gefährlich.

**(W) Köln, 16. Juli. (Ein Fasshämmerer.)** In Wahn bei Köln wurde der Wäghändler Gül-fer von deutschen und englischen Kriminal-beamten verhaftet. In seinem Hause wurden eine Druckpresse sowie Druckplatten für eng-lische Flugschriften und deutsche 20-Bil-lonenheftchen beschlagnahmt.

**Köln, 14. Juli. Hier verbrannte ein** 22-jähriges Mädchen, das einer brennenden Kerze zu nahe gekommen war. Das Mädchen war still in einem Hause und hatte die Kinder zu Bett gebracht. Am diese Zeit durch das flackernde Licht im Schlaf zu fällen, hatte es die Kerze auf den Fußboden gestellt. Es muß dann mit seinen Kleidern an der Flamme Feuer gefangen haben. Es wurde schwer verletzt in die Klinik gebracht, wo es alsbald starb.

**(W) Mainz, 14. Juli. Das französische** Kriegsgericht verurteilte den Studenten Werner West von der Universität in Gießen wegen Mitgliedschaft an der im besetzten Ge-biet verbotenen Verbindung „Sozialwiking deutscher Art“ sowie wegen Einschmugge-lung von 12 Gummikugeln in das besetzte Gebiet zu drei Jahren Gefängnis und 1000 Goldmark Geldstrafe. — Der vom Main-zer Kriegsgericht im vorigen Jahr in contuma-clam wegen Bagdvergehens zu 5 Jahren Ge-fängnis verurteilte Flugschifffahrer Hoffmann aus Hamm kam vor einiger Zeit unter fal-schem Namen nach Mainz, wurde dort ermittelt und in Haft genommen. Er beantragte jetzt gegen das Kriegsgerichtsurteil die Wehberauf-nahme des Verfahrens. Dem Antrag wurde stattgegeben. Das Gericht hob das Urteil auf und verurteilte die Angeklagten wegen Bagd-vergehens zu drei Jahren Gefängnis und 1000 Goldmark Geldstrafe.

## Die Sozialversicherung im Ausschuss.

Der Reichsausschuss für soziale Angelegenheiten behandelte die verschiedenen Anträge, die sich mit der Erwerbslosenfürsorge, mit den Leistungen aus der Reichsversorgungsverordnung und mit der Fürsorgepflicht beschäftigten. Abgeordneter Dr. Molkenhauer (D. Wp.) wies darauf hin, daß die gegenwärtige Belastung der Wirtschaft durch die Beiträge zur Sozialver-sicherung, einschließlich der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge, bei allgemeiner Betrachtung der Gesamtwirtschaft mehr als das Doppelte der Vorkriegszeit betrage. Die Wirtschaft habe

im gegenwärtigen Zeitpunkt des Jahres 1924 zur Unfallversicherung, Krankenversicherung, Un-fallversicherung und Erwerbslosenunterstützung zusammen 1,6 b. d. der Abnahme aufzubringen, gegenüber insgesamt 7,9 b. d. im Jahre 1914. Noch schärfer trete diese Belastung zutage in einzelnen Industriezweigen, insbesondere im Bergbau. Die zur Erwidrigung stehenden An-träge bedeuteten in ihrer Endwirkung eine we-ltere erhebliche Erhöhung der Leistungen und seien deshalb in volkswirtschaftlicher Beziehung sehr bedenklich. Abgeordneter Dr. (Soz.) hielt diese Darlegungen für zu einseitig vom Unter-nehmerstandpunkt. Gerade vom Standpunkt einer gefunden volkswirtschaftlichen Erzeugung aus müsse man für eine Erhöhung der Sozial-leistungen eintreten, denn eine sachlich hoch ent-wickelte und sich behauptende Arbeiterklasse müsse durch eine gut arbeitende Arbeiterversicherung so weit wie irgend möglich geschützt werden. Abgeordneter Stiller (Kom.) machte der Re-gierung den Vorwurf, daß sie durch ihre auf Grund des Ermächtigungsgesetzes herausgege-benen Verordnungen der Sozialversicherung die Grundlagen entzogen habe. Reichsarbeits-minister Dr. Brauns wies aber sofort nach, daß die drei in Frage kommenden Ver-ordnungen zur Krankenversicherung auf dem Lande zur Vereinfachung des Verfahrens vor den Versicherungsbehörden und zu den Spar-maßnahmen in der Krankenversicherung im Ge-genstand der damaligen außerordentlich schwe-riegen Lage der Übergangszeit diese Verord-nungen überhaupt zu retten suchten; damit sei natürlich nicht gesagt, daß diese Hilfsmäßig-maßnahmen nun auch dauernd in ihrer gegenwärtigen Fassung der Einzelbestimmungen erhalten blei-ben sollten. Ministerialdirektor Dr. Grieser (Reichsarbeitsministerium) äußerte sich über die grundsätzlichen Aufgaben der Sozialversicherung. Diese sei nichts als ein Bestandteil des Sozialis-tischen, gewissermaßen eine Sparrmaßnahme mit Wagniskausale. Gatten wir die Sozialver-sicherung nicht, so müßten die Löhne um 10 bis 20 b. d. höher sein, deshalb siehe die Sozial-ver-sicherung auch in einer verarmten Wirtschaft unersättlich da. An ihrer Grundlage der Ge-rechtigkeit und der sittlichen Pflicht müsse un-bedingt festgehalten werden. Abgeordneter Stöhr (Nat.-Soz.) war der Ansicht, daß die Versicherungs-Versicherung noch erheblich aus-gebaut werden könne, denn wenn Deutsch-land 1% Goldmillarden jährlich an die Ver-bandskassen zahlen sollte, dann sollte es zuerst die Löhne der Sozialversicherung tragen. Ab-geordneter Leopold (Dnat.) hielt ebenfalls die Sozialversicherung für unentbehrlich, denn sie habe zwei der wichtigsten Aufgaben der ganzen sozialen Politik zu erfüllen, nämlich die Arbeitskraft des Volkes zu erhalten und die durch die Arbeit invalid gewordenen Staats-angehörigen so weit wie möglich zu unterstützen, aber es müsse auch dafür gesorgt werden, daß nicht durch eine zu starke Belastung der Ver-sicherungsträger die Wirtschaft erdrückt und damit die Beschäftigungsmöglichkeit zum Schade-nen der Arbeiterklasse eingeschränkt wird. Abgeordneter Hiele (D. Wp.) schlug vor, daß in der Sozialversicherung das Reich lediglich die Inflationskosten decken sollte, falls das ge-geldlich möglich wäre, im übrigen aber alle Versicherungsarten sich wieder selbstständig aus ihren eignen Einnahmen erhalten sollten. Abge-ordneter Maflowitz (Kom.) wandte sich gegen die Ausführungen der Abgeordneten Mol-denbauer und Leopold; wenn es der Wirtschaft schädlich gehe, so sollten nicht die Leistungen für die Sozialversicherung herabgesetzt werden, sondern die Profite der Unternehmer. Abge-ordneter Hary (Dnat.) trat dem Vorschlag des Abgeordneten Hiele (D. Wp.) bei, die Auf-wertung der alten Forderungen dürfe aber keinesfalls durch neue Steuerleistungen geschehen.

**Reichsregierung und Kontrollfrage.**  
Gegen den Offenen Brief, den der Stellvertreter der Reichsregierung der Deutschnationalen Volkspartei in Sachen der Militärkontrolle an den Reichsausschuss richtete, hat, wieber sich eine halbamtliche Erklärung, in der betont wird, daß den deutschen Wäghen sowohl bezüglich der zunächst erforderlichen Ver-handlungen über die Modalitäten der Kontrolle als auch bezüglich des in Aussicht zu nehmenden Endtermins im wesentlichen entzogen ist. Der Offene Brief bemängelt ferner, daß nach der Antwort der Militärten Regierungen auch die Vereinigung der in der Note vom 29. September 1922 aufgestellten fünf Punkte in die General-inspektion einbezogen werden soll. Dieser Teil der Antwort der Militärten entspricht allerdings nicht dem Standpunkt der deutschen Regierung. Die Reichsregierung zweifelt indessen nicht daran, daß es gelingen wird, die Angelegenheit der fünf Punkte gelegentlich der Verhandlungen über die Modalitäten der Generalinspektion aus dem Rahmen dieser Inspektion auszuscheiden.

**Scheidemanns Zwangspensionierung beschlossen.**  
(W) In einer vertraulichen Sitzung der Stadtverordneten von Kassel wurde von den anwesenden Mitgliedern der Reichspartei und des Zentrums endgültig beschlossen, den Ober-bürgermeister Scheidemann, sowie die Stadträte Rosenstock, Wittrod und Oberbarat Höhle zum 1. Septem-ber in den Ruhestand zu versetzen.

**Die Osnabrücker Sprengstoff-Fabrik.**  
(W) Der 5. Strafsenat des Reichsgerichts verurteilte den Gläzfabrikanten Hermann W. Schönborg aus Osnabrück wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz und wegen Vorbereitung zum hochverräterischen Vorgehen zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Erwerbslo-sigstellung unter Polizeiaufsicht. Die Ange-klagte, der erheblich vorbestraft ist, hat im Herbst 1923 auf Veranlassung der R. P. D. in einer Wohnung in Osnabrück Sprengstoff mit Spreng-wirkung von 30 Metern im Umkreis angefertigt. Bei der Hausdurchsuchung wurden große Mengen des Sprengstoffmaterials, auch eine Anzahl fertiger Bom-ben vorgefunden. Der Angeklagte war geständig.

## 5000 Tote bei den brasilianischen Kämpfen.

(W) Wie aus Santos gemeldet wird, ist der letzte Kampf bei Sao Paulo außerordentlich heftig gewesen. Die Zahl der Toten unter den Truppen und den Zivilpersonen wird auf 8000 geschätzt. Das vornehme Hotel Esplanade, das in ein Hospital umgewandelt worden ist, liegt voll von Verwundeten. Flüchtlinge besitzten die Nachricht, daß 600 Mann Bundesstruppen, die von Santos in der vorigen Woche nach Sao Paulo zur Unterstützung abmarschierten, von den Aufständischen niedergemetzelt worden sind. Die Zahl der Aufständischen, die Sao Paulo verteidigen, wird auf 34000 geschätzt, während die Bundesstruppen einschließlich derer, die noch auf dem Marsch nach Sao Paulo sind, 24000 Mann stark sein dürften.

Neuer meldet aus Buenos Aires: Nach einem drahtlosen Bericht des Dampfers „Andes“, welcher am 14. Juli um 2 Uhr mitternachts Santos verließ, ist die Lage ernst. Die brasilianischen Aufständischen stehen 13 Km. vor Santos. Nach an-deren Berichten fahren die Regierungstruppen fort, Sao Paulo zu bombardieren, doch ist der Schaden nicht erheblich. Ein Teil der Re-gierungsartillerie soll sich den Aufständischen angeschlossen haben.

**Aus aller Welt.**  
— **Flugunfall des Fürsten Bismarck.** Am letzten Sonntag unternahm hier auf der Durchfahrt nach Nürnberg befindliche Flug-zeuge eine Zwischenlandung. Als die Flug-zeuge wieder starteten, stürzte eines aus ge-ringer Höhe ab und wurde stark beschädigt. Der Insaße, Reichstagsabgeordneter Fürst Bi-smarck, wurde leicht verletzt.

— **Ein Eisenbahnunfall ereignete sich** gestern Abend auf der Strecke Barnsdorf-Bodenbach. Vom dem um 9 Uhr abfahrenden Güterzug lösten sich hinter der Station St. Georgenthal 27 Wagen und kullerten mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometern nach Barnsdorf, durchschlugen den Freiloch und stürzten dann in die Talniederung, wo sie eine Anzahl Trümmerrhäuser bildeten. Ein Bremser wurde ge-tötet, Verletztenführung wurde nicht verursacht.

— **Ertrunken sind gestern in den Ge-wässern in der Umgebung Berlins beim Ba-den 4 Personen.** — Sonntag vormittag er-trank in Heringsdorf der Sohn des Berliner Fabrikanten Gültel beim Baden an einer von der Regierung zum Baden freigegebenen Stelle außerhalb der Badesanstalt. Eine erregte Menge kammte darauf zum Hause des Ba-de-direktors von Bismarck, demolerte die Tür seines Hauses und schlug mehrere Fen-ster-eisen ein, da sie ihn für den Unfallfall verantwortlich machten. Erst der Polizei gelang es, die Demonstranten zu zerstreuen.

— **Ein schweres Autounfall ereignete sich** am Sonntag Abend überfallig bei Wäghingen ein Stuttgarter Automobil. Die sieben Insassen, vier Herren und drei Damen, wurden heraus-geschleudert. Ein Herr war sofort tot, die 3 anderen wurden schwer verletzt und starben im Laufe der Nacht. Die Damen kamen mit leichten Verletzungen da-von.

— **Wieder ein Flugzeug-Absturz.** Gestern ist in der Umgebung von Warfchau das Passa-gierflugzeug der französisch-rumänischen Ge-sellschaft aus großer Höhe abgestürzt. Das Flugzeug wurde vollständig zerrummert. Der Pilot und ein Passagier wurden getötet.

— **Fürst Bismarck beim Autobrand be-troffen.** Bei einer Fahrt auf der Landstraße geriet das Auto des Fürsten Bismarck in der Nähe von Wäghen in Brand und wurde gän-zlich vernichtet. Der Fürst blieb unverletzt. Bei den Abfahrheiten wurde ein Koffer mit wertvollem Inventar, darunter goldenen Schmuck-sachen und einer Geldmünze mit dem Bildnis Papst Pius XIII. gestohlen.

— **Errichtung eines Freihauses in Lübeck.** Nachdem die Handelskammer und die Senats-kommission die Frage der Errichtung eines Frei-hausens für Lübeck geprüft haben, ist es jetzt nach längeren Verhandlungen mit dem Reichs-innaministerium und in Anknüpfung an ein der Stadt Lübeck im Jahre 1893 gewährtes Recht die Schaffung eines Freihauses grund-sätzlich zugestanden worden. Am Lübeck so bald als möglich die Vorarbeiten eines Freihauses zu führen, hat sich das Reichsinnaministerium da-mit einverstanden erklärt, daß vorläufig im Innenhafen durch Errichtung entsprechender Ab-teilungen im Lagerhaus auf der Pöval-Halbinsel und in dem Zerschuppen eine sogenannte Freizone geschaffen wird.

— **Massensterben der Raupen in O-p-deutschland.** Nach einer Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums hat in den op-deutschen Wäldern, die schwer von den Raupen-plage betroffen sind, ein Massensterben der Raupen begonnen. Die toten Raupen bedecken den Waldboden stellenweise bis zu der Höhe eines halben Meters. Es besteht die Hoff-nung, daß ein großer Teil der Wälder noch gerettet werden kann.

— **Furchbarer Mordakt.** In Paris er-mordete der 50 Jahre alte Italiener Gelfi Franzetti seine um 15 Jahre jüngere Frau und zerstückelte ihren Leichnam, den 22 Jahre alten Stefan Amier. Er ließ sich dann ver-haften und erklärte bei seinem Verhör, er bereue, den jungen Menschen getötet zu haben, aber für seine Frau empfinde er nicht das geringste Mitleid. Franzetti und Amier waren Arbeitskollegen.

— **Die Veruche in Scapa-Flow ge-scheitert.** Der erste Versuch zur Hebung der deutschen Kriegsschiffe in Scapa-Flow ist gescheitert. Es sollte von der englischen Ma-rinebehörde zunächst versucht werden, ein Tor-pedoboot zu heben, aber alle Anbel, die um das Schiff gelegt wurden, rissen, wenn das Schiff ein bis zwei Meter hochgehoben war. Bis zum nächsten Versuch werden mindestens 14 Tage vergehen.

| Gewinnliste                                               |                                                                            |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 23. Preussisch-Sächsischen (24. Preuss.) Klassen-Lotterie |                                                                            |
| 10. Juli 1924                                             |                                                                            |
| Nachdruck verboten                                        |                                                                            |
| 6. Klasse                                                 | 1. Gewinn zu 100.000 RM 247155                                             |
| 5. Klasse                                                 | 2. Gewinn zu 50.000 RM 25017 158817                                        |
| 4. Klasse                                                 | 3. Gewinn zu 25.000 RM 129455                                              |
| 3. Klasse                                                 | 4. Gewinn zu 10.000 RM 41817 110417 125217                                 |
| 2. Klasse                                                 | 5. Gewinn zu 5.000 RM 18217 41117 119585 124985                            |
| 1. Klasse                                                 | 6. Gewinn zu 1.000 RM 151465 152317 150517 127255                          |
| 7. Klasse                                                 | 1. Gewinn zu 5.000 RM 200285                                               |
| 8. Klasse                                                 | 2. Gewinn zu 2.000 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 9. Klasse                                                 | 3. Gewinn zu 1.000 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 10. Klasse                                                | 4. Gewinn zu 500 RM 13817 19455 34555 54555                                |
| 11. Klasse                                                | 5. Gewinn zu 250 RM 13817 19455 34555 54555                                |
| 12. Klasse                                                | 6. Gewinn zu 125 RM 13817 19455 34555 54555                                |
| 13. Klasse                                                | 7. Gewinn zu 62,50 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 14. Klasse                                                | 8. Gewinn zu 31,25 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 15. Klasse                                                | 9. Gewinn zu 15,62 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 16. Klasse                                                | 10. Gewinn zu 7,81 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 17. Klasse                                                | 11. Gewinn zu 3,90 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 18. Klasse                                                | 12. Gewinn zu 1,95 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 19. Klasse                                                | 13. Gewinn zu 0,97 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 20. Klasse                                                | 14. Gewinn zu 0,49 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 21. Klasse                                                | 15. Gewinn zu 0,24 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 22. Klasse                                                | 16. Gewinn zu 0,12 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 23. Klasse                                                | 17. Gewinn zu 0,06 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 24. Klasse                                                | 18. Gewinn zu 0,03 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 25. Klasse                                                | 19. Gewinn zu 0,01 RM 13817 19455 34555 54555                              |
| 26. Klasse                                                | 20. Gewinn zu 0,005 RM 13817 19455 34555 54555                             |
| 27. Klasse                                                | 21. Gewinn zu 0,002 RM 13817 19455 34555 54555                             |
| 28. Klasse                                                | 22. Gewinn zu 0,001 RM 13817 19455 34555 54555                             |
| 29. Klasse                                                | 23. Gewinn zu 0,0005 RM 13817 19455 34555 54555                            |
| 30. Klasse                                                | 24. Gewinn zu 0,0002 RM 13817 19455 34555 54555                            |
| 31. Klasse                                                | 25. Gewinn zu 0,0001 RM 13817 19455 34555 54555                            |
| 32. Klasse                                                | 26. Gewinn zu 0,00005 RM 13817 19455 34555 54555                           |
| 33. Klasse                                                | 27. Gewinn zu 0,00002 RM 13817 19455 34555 54555                           |
| 34. Klasse                                                | 28. Gewinn zu 0,00001 RM 13817 19455 34555 54555                           |
| 35. Klasse                                                | 29. Gewinn zu 0,000005 RM 13817 19455 34555 54555                          |
| 36. Klasse                                                | 30. Gewinn zu 0,000002 RM 13817 19455 34555 54555                          |
| 37. Klasse                                                | 31. Gewinn zu 0,000001 RM 13817 19455 34555 54555                          |
| 38. Klasse                                                | 32. Gewinn zu 0,0000005 RM 13817 19455 34555 54555                         |
| 39. Klasse                                                | 33. Gewinn zu 0,0000002 RM 13817 19455 34555 54555                         |
| 40. Klasse                                                | 34. Gewinn zu 0,0000001 RM 13817 19455 34555 54555                         |
| 41. Klasse                                                | 35. Gewinn zu 0,00000005 RM 13817 19455 34555 54555                        |
| 42. Klasse                                                | 36. Gewinn zu 0,00000002 RM 13817 19455 34555 54555                        |
| 43. Klasse                                                | 37. Gewinn zu 0,00000001 RM 13817 19455 34555 54555                        |
| 44. Klasse                                                | 38. Gewinn zu 0,000000005 RM 13817 19455 34555 54555                       |
| 45. Klasse                                                | 39. Gewinn zu 0,000000002 RM 13817 19455 34555 54555                       |
| 46. Klasse                                                | 40. Gewinn zu 0,000000001 RM 13817 19455 34555 54555                       |
| 47. Klasse                                                | 41. Gewinn zu 0,0000000005 RM 13817 19455 34555 54555                      |
| 48. Klasse                                                | 42. Gewinn zu 0,0000000002 RM 13817 19455 34555 54555                      |
| 49. Klasse                                                | 43. Gewinn zu 0,0000000001 RM 13817 19455 34555 54555                      |
| 50. Klasse                                                | 44. Gewinn zu 0,00000000005 RM 13817 19455 34555 54555                     |
| 51. Klasse                                                | 45. Gewinn zu 0,00000000002 RM 13817 19455 34555 54555                     |
| 52. Klasse                                                | 46. Gewinn zu 0,00000000001 RM 13817 19455 34555 54555                     |
| 53. Klasse                                                | 47. Gewinn zu 0,000000000005 RM 13817 19455 34555 54555                    |
| 54. Klasse                                                | 48. Gewinn zu 0,000000000002 RM 13817 19455 34555 54555                    |
| 55. Klasse                                                | 49. Gewinn zu 0,000000000001 RM 13817 19455 34555 54555                    |
| 56. Klasse                                                | 50. Gewinn zu 0,0000000000005 RM 13817 19455 34555 54555                   |
| 57. Klasse                                                | 51. Gewinn zu 0,0000000000002 RM 13817 19455 34555 54555                   |
| 58. Klasse                                                | 52. Gewinn zu 0,0000000000001 RM 13817 19455 34555 54555                   |
| 59. Klasse                                                | 53. Gewinn zu 0,00000000000005 RM 13817 19455 34555 54555                  |
| 60. Klasse                                                | 54. Gewinn zu 0,00000000000002 RM 13817 19455 34555 54555                  |
| 61. Klasse                                                | 55. Gewinn zu 0,00000000000001 RM 13817 19455 34555 54555                  |
| 62. Klasse                                                | 56. Gewinn zu 0,000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555                 |
| 63. Klasse                                                | 57. Gewinn zu 0,000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555                 |
| 64. Klasse                                                | 58. Gewinn zu 0,000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555                 |
| 65. Klasse                                                | 59. Gewinn zu 0,0000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555                |
| 66. Klasse                                                | 60. Gewinn zu 0,0000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555                |
| 67. Klasse                                                | 61. Gewinn zu 0,0000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555                |
| 68. Klasse                                                | 62. Gewinn zu 0,00000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555               |
| 69. Klasse                                                | 63. Gewinn zu 0,00000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555               |
| 70. Klasse                                                | 64. Gewinn zu 0,00000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555               |
| 71. Klasse                                                | 65. Gewinn zu 0,000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555              |
| 72. Klasse                                                | 66. Gewinn zu 0,000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555              |
| 73. Klasse                                                | 67. Gewinn zu 0,000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555              |
| 74. Klasse                                                | 68. Gewinn zu 0,0000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555             |
| 75. Klasse                                                | 69. Gewinn zu 0,0000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555             |
| 76. Klasse                                                | 70. Gewinn zu 0,0000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555             |
| 77. Klasse                                                | 71. Gewinn zu 0,00000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555            |
| 78. Klasse                                                | 72. Gewinn zu 0,00000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555            |
| 79. Klasse                                                | 73. Gewinn zu 0,00000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555            |
| 80. Klasse                                                | 74. Gewinn zu 0,000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555           |
| 81. Klasse                                                | 75. Gewinn zu 0,000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555           |
| 82. Klasse                                                | 76. Gewinn zu 0,000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555           |
| 83. Klasse                                                | 77. Gewinn zu 0,0000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555          |
| 84. Klasse                                                | 78. Gewinn zu 0,0000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555          |
| 85. Klasse                                                | 79. Gewinn zu 0,0000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555          |
| 86. Klasse                                                | 80. Gewinn zu 0,00000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555         |
| 87. Klasse                                                | 81. Gewinn zu 0,00000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555         |
| 88. Klasse                                                | 82. Gewinn zu 0,00000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555         |
| 89. Klasse                                                | 83. Gewinn zu 0,000000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555        |
| 90. Klasse                                                | 84. Gewinn zu 0,000000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555        |
| 91. Klasse                                                | 85. Gewinn zu 0,000000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555        |
| 92. Klasse                                                | 86. Gewinn zu 0,0000000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555       |
| 93. Klasse                                                | 87. Gewinn zu 0,0000000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555       |
| 94. Klasse                                                | 88. Gewinn zu 0,0000000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555       |
| 95. Klasse                                                | 89. Gewinn zu 0,00000000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555      |
| 96. Klasse                                                | 90. Gewinn zu 0,00000000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555      |
| 97. Klasse                                                | 91. Gewinn zu 0,00000000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555      |
| 98. Klasse                                                | 92. Gewinn zu 0,000000000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555     |
| 99. Klasse                                                | 93. Gewinn zu 0,000000000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555     |
| 100. Klasse                                               | 94. Gewinn zu 0,000000000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555     |
| 101. Klasse                                               | 95. Gewinn zu 0,0000000000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555    |
| 102. Klasse                                               | 96. Gewinn zu 0,0000000000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555    |
| 103. Klasse                                               | 97. Gewinn zu 0,0000000000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555    |
| 104. Klasse                                               | 98. Gewinn zu 0,00000000000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555   |
| 105. Klasse                                               | 99. Gewinn zu 0,00000000000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555   |
| 106. Klasse                                               | 100. Gewinn zu 0,00000000000000000000000000001 RM 13817 19455 34555 54555  |
| 107. Klasse                                               | 101. Gewinn zu 0,000000000000000000000000000005 RM 13817 19455 34555 54555 |
| 108. Klasse                                               | 102. Gewinn zu 0,000000000000000000000000000002 RM 13817 19455 34555 54555 |
| 109. Klasse                                               | 103. Gewinn zu 0,000                                                       |

# Saison-Ausverkauf

Unser 2tes Angebot bietet in folgenden Abteilungen  
ganz außergewöhnliche Vorteile!

## Waschstoffe

|                                                                                  |                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| Baumwollmusselin<br>80 ctm. breit in neuen Dessins                               | Serie 1<br>Meter 95, 1,10, 1,20   |
| Frotté<br>105 ctm. breit, moderne Muster                                         | Serie 1<br>Meter 1,90, 2,90, 3,90 |
| Wollmusselin<br>80 ctm. breit, schöne Ausmusterung                               | Serie 1<br>Meter 2,50, 3,75, 4,50 |
| Voll-Voile<br>110 ctm. breit, moderne Dessins                                    | Serie 1<br>Meter 1,90, 2,90, 3,50 |
| Voll-Voile mit Friesé<br>110 ctm. breit                                          | Serie 1<br>Meter 3,90, 4,90       |
| Foulardine<br>105 ctm. breit in hübschen Kleidermustern                          | Meter 2,75                        |
| Crêpe-Marquise<br>in allen Modifarben 105 ctm. breit                             | Serie 1<br>Meter 2,70, 3,50, 3,75 |
| Perkal 80 ctm. breit, in schönen<br>Mustern für Blusen und Oberhemden            | Serie 1<br>Meter 85, 1,10, 1,20   |
| Zephir ca. 80 ctm. breit, la. waschichte<br>Qualitäten für Blusen und Oberhemden | Serie 1<br>Meter 1,25, 1,85       |
| Satin für Kleider 80 ctm. breit<br>in schönen schwarz und blaugrünen Dessins     | Meter 1,75                        |

## Baumwollwaren

|                                                                     |                    |
|---------------------------------------------------------------------|--------------------|
| Hemdentuch<br>80-82 ctm. breit, solide kräftige Ware                | Meter 75, 68, 55   |
| Hemdentuch<br>80-82 ctm. breit, erstklassige Qualitäten             | Meter 1,10, 95, 68 |
| Rohnessel<br>ca. 80 ctm. breit, kräftige Ware                       | Meter 75, 68, 48   |
| Bettuchnessel<br>100 ctm. breit, allereerste süddeutsche Qualitäten | Meter 1,90, 1,60   |
| Hemdenbiber<br>ungebleicht, ca. 75 ctm. kräftige Ware               | Meter 88, 68       |
| Hautuch<br>150 ctm. breit für Bettücher                             | Meter 2,20, 1,90   |
| Linon<br>130 ctm. breit, hervorragende Qualität für Bettbenzüge     | Meter 1,85         |
| Bettkatun<br>80 ctm. breit, nur gute Muster                         | Meter 1,10, 95, 78 |
| Kleiderslamosen<br>90 ctm. breit, prima süddeutsche Ware            | Meter 1,50, 1,25   |
| Schürzenslamosen<br>120 ctm. breit, unsere bekannt guten Qualitäten | Meter 1,75, 1,35   |
| Schürzendruck<br>120 ctm. breit, unsere bekannt guten Qualitäten    | Meter 1,90, 1,45   |

## Seiden- und Kleiderstoffe

|                                                                                                            |                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Schotten und Streifen<br>90-105 ctm. breit                                                                 | Serie 1<br>Meter 50, 1,45, 1,95         |
| Schotten und Streifen<br>105 ctm. breit, nur reinwollene<br>Kammgarn-Qualitäten                            | Serie 1<br>Meter 2,50, 3,25, 3,90, 4,50 |
| Kostümstoffe 130 ctm. breit, in<br>reinwollenen hellen Dessins                                             | Serie 1<br>Meter 3,50, 5,50, 8,50       |
| Blusenstreifen<br>gute solide Qualitäten                                                                   | Serie 1<br>Meter 68, 95, 1,45           |
| Blusenstreifen reine Wolle,<br>in ausgewählt schönen Mustern                                               | Serie 1<br>Meter 1,95, 2,50, 3,00       |
| Donegal 130-140 ctm. breit<br>für Mäntel und Jackenkleider                                                 | Serie 1<br>Meter 1,95, 2,50, 3,50       |
| Anzugstoffe 140-150 ctm. breit<br>geeignet für Herren- und Knaben-<br>Anzüge in guten frühlings Qualitäten | Serie 1<br>Meter 2,90, 4,00, 6,00, 8,00 |
| Seiden-Bourrette<br>für Kleider und Blusen, solide Qualitäten                                              | Meter 1,65                              |
| Messaline-Schotten<br>90 ctm. breit, reine Seide                                                           | Meter 2,20                              |
| Waschseide<br>in Streifen und Schorren                                                                     | Serie 1<br>Meter 2,20, 3,50             |

|                                                                                |                      |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Schellengardinen<br>50-70 ctm. breit, solide Qualität                          | Meter 69, 48, 28     |
| Spannstoffe u. Etamine<br>130-150 ctm. breit, getupft und moderne Blumenmuster | Meter 1,95, 1,45, 90 |
| Stores<br>mit schönen breiten Einsätzen und Spitzen                            | 5,90, 4,50, 3,75     |

## Gardinen, Teppiche

Verbindungsstücke, Läuferstoffe  
und Vorlagen bis zu 50% im  
Preise herabgesetzt

Kaffee- u. Leinen-Decken 6,00 3,50 2,50

Satinsteppecken 29,50 22,50 18,00  
mit guter Wollfüllung 150x200

Divandecken 22,50 19,50 17,50

Wallach & Co. Kom. Ges. Kamen

Am 17. Juli 1924 beginnt unser

## Saison-Ausverkauf

Um eine schnelle, radikale Räumung  
zu erzielen, haben wir unser gesamtes  
Lager in 5 Serien eingeteilt. :-:

|                                                                                         |                                                                                             |                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Serie 1:<br>Jugendliche<br>Bastglocken<br>in hell und dunkel<br>3.50 2.75 1.50          | Serie 2:<br>Mittalgrosse<br>Tagalhüte<br>6.75 5.50 4.75                                     | Serie 3:<br>Jugendliche<br>Lisérhüte<br>mit apart. Garnierungen<br>12.50 10.75 9.50 |
| Serie 4:<br>Modellhüte<br>handgenäht, in eleganten<br>Ausführungen<br>19.50 17.00 14.50 | Serie 5:<br>Für die Reise<br>Lederhüte<br>i. d. Form u. Ausarb. d. 21.<br>18.50 16.75 14.50 |                                                                                     |

Geschw. Voos

Oststrasse 29. Kamen Oststrasse 29.

## Geschäftsbücher

empfiehlt

Buchhandlung der Kamener Zeitung.

## Kurgarten Bad Königshorn

Donnerstag, den 17. Juli 1924,  
von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr:

## Abend-Konzert

der Kärkappelle (volle Besetzung)  
unter Leitung des Herrn Kapell-  
meisters E. Bode.

1988 Die Badeverwaltung.

## Musik-Verein Kamen.

Heute, Donnerstag, den  
17. Juli, abends 8 1/2 Uhr,  
außerordentliche

## General-

## Versammlung

Beratung über das Pro-  
gramm für die Jubiläumssaison.

1984 Der Vorstand.

## Gebrauche

Ata - und im  
Haus steht's stets  
bei Dir wie Sonne-  
tag aus der Mit-

Ata

kannst Du alle Sa-  
chen blühend und  
appetitlich machen.

## Zafeln

zu haben in der

Buchhandlung der  
Kamener Zeitung.

## PIANO

fast neu, erfüllt, in  
Gamm stehend,  
günstig abzugeben,  
auch gegen Raten.

Roth & Junius,

Hof-Piano u. Flügel-Fabrik,  
Hagen i. W., Tel. 184.

## Anzeigen

aller Art

inseriert man  
erfolgreich in der

Kamener  
Zeitung.

## Jetzt ist es Zeit!

Jeder Mensch soll sofort eine Blutreinigungskur mit Kraft- und Gesundheitssatz „Pukana“ vornehmen. Schlechtes Aussehen, unreiner Teint, Schwäche, Nervosität, auch Gicht und Rheumatismus, vor allem die Aderverkalkung verschwinden. „Pukana“ regt den Appetit an, fördert die Verdauung und gibt frische Kräfte und blühendes Aussehen. Ein Versuch überzeugt. Vergessen Sie nicht gegen Spül-, Maden-, Bandwürmer, „Pukana“-Wurmkur zu verlangen. Überall erhältlich. Drogerie Klinkmann.

Auf sofort ein ordentliches,  
eheliches

## Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, gegen  
hohen Lohn gesucht.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
der Kamener Zeitung.

## Sauberes, fleißiges Mädchen

nicht unter 18 Jahren, mit  
guten Zeugnissen, sofort oder  
1. August gesucht. 1983  
Bahnhofstraße 47.

## Ein jüngeres Zweit- mädchen

gesucht. 1986

Am Bahnhof 4.

## Ein Hochgenuss



ist stets  
OETKER-  
AUS DR. OETKER'S

Mit frischen oder eingemach-  
ten Früchten, Rhabarber oder  
Vanillesaft natürlich u. gesund.



## für Alt und Jung

ein  
PUDDING-  
PULVER

Der Zusatz von knochenbildenden  
Salzen macht ihn zu einem her-  
vorragenden Kinder-Nahrungsmittel.





Man hat Eclairé Meibach seinen ersten...

Es scheint, daß Meibachs großer Erfolg...

Der 12. Dezember.

Der 13. Dezember.

Der 16. Dezember.

Der 20. Dezember.

Der 21. Dezember.

Der 22. Dezember.

Der 23. Dezember.



Die Gruppe der Nationalität in Albanien.

Su Albanien, dem alten Gegenstand...

Der 24. Dezember.

Der 25. Dezember.

Der Krieg mit der armen Hand.

Die Zeitgenossen haben in der letzten...

Die großen „Internationales“ sind...

Ein somerlicher Quäler.

Die ersten Jahre, die Schlangen...

Papa Peter.

Es waren einmal in der Stadt...